

# Rahmenvertrag

über die Lieferung und den Bezug von elektrischer Energie

zwischen

**Unternehmen (Langname)**

Straße Nr.  
PLZ Stadt

- im Folgenden "**Dienstleister**" genannt -

und

**Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH**

Magdeburger Straße 36  
06112 Halle (Saale)

- im Folgenden „**MITNETZ STROM**“ genannt –

- nachstehend auch „Vertragspartner“ oder „Käufer“ / „Verkäufer“ genannt -

### **Präambel**

Betreiber von Elektrizitätsversorgungsnetzen sind gemäß § 10 Abs. 1 der Stromnetzzugangsverordnung vom 25.07.2005 verpflichtet, Verlustenergie in einem marktorientierten, transparenten und diskriminierungsfreien Verfahren zu beschaffen. Dazu sind Ausschreibungsverfahren durchzuführen. Zur weiteren Konkretisierung hat die Bundesnetzagentur durch Beschluss vom 21.10.2008 (Az.: BK6-08-006) eine Festlegung des Ausschreibungsverfahrens für Verlustenergie und des Verfahrens zur Bestimmung der Netzverluste getroffen.

Dabei sind auch kurzfristig prognostizierbare Abweichungen (Kurzfristkomponente) von der langfristig prognostizierbaren Verlustenergie durch einen Dritten zu beschaffen, der im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens zu ermitteln ist.

Zur Umsetzung der gesetzlichen und behördlichen Vorgaben in Bezug auf die Kurzfristkomponente schließen MITNETZ STROM als Netzbetreiber und der Dienstleister als Lieferant diesen Vertrag, um den Kauf, Verkauf, Lieferung und Abnahme elektrischer Energie zu regeln.

### **§ 1 Vertragsgegenstand**

(1) Dieser Rahmenvertrag gilt für alle Handelsgeschäfte der Vertragspartner bezüglich Kauf, Verkauf, Lieferung oder Abnahme von elektrischer Energie.

(2) Über jedes der vorgenannten Handelsgeschäfte ist ein Einzelvertrag abzuschließen. Alle Einzelverträge sowie dieser Rahmenvertrag bilden einen einzigen einheitlichen Vertrag zwischen den Vertragspartnern.

(3) Die Bedingungen dieses Rahmenvertrages sind wesentlicher Bestandteil eines jeden auf seiner Basis geschlossenen Einzelvertrages. Bei einem Widerspruch zwischen der Regelung eines Einzelvertrages und diesem Rahmenvertrag geht die Regelung des Einzelvertrages vor.

(4) Der Dienstleister teilt MITNETZ STROM den Bilanzkreis mit, den er betreibt. Sofern der Dienstleister nicht selbst Bilanzkreisverantwortlicher ist, weist er die Zuordnungsvollmacht des Bilanzkreisverantwortlichen nach. Fällt die Zuordnungsmöglichkeit zu dem vom Dienstleister benannten Bilanzkreis weg, informiert der Dienstleister MITNETZ STROM unverzüglich.

(5) Die elektrische Energie wird vom jeweiligen Verkäufer gemäß dem im Einzelvertrag festgelegten Fahrplan bzw. Struktur geliefert und vom Käufer abgenommen. Die Lieferung erfolgt durch Bereitstellung der elektrischen Energie durch den Verkäufer und die Fahrplananmeldung zum jeweiligen Bilanzkreis in der jeweils zwischen Verkäufer und Käufer vereinbarten Regelzone eines deutschen Übertragungsnetzbetreibers.

(6) Der Verkäufer trägt alle mit der Anmeldung und Richtigkeit von Fahrplänen, der Übertragung und der Lieferung der Vertragsmenge bis zur Übergabestelle verbundenen Risiken. Er trägt sämtliche damit verbundenen oder anderweitig damit in Zusammenhang gebrachten Kosten oder sonstige dafür in Rechnung gestellten Beträge. Der Käufer trägt alle mit der Abnahme und Übertragung der Vertragsmenge verbundenen Risiken an und ab der Übergabestelle. Er trägt sämtliche damit verbundenen oder anderweitig damit in Zusammenhang gebrachten Kosten oder sonstige dafür in Rechnung gestellten Beträge.

(7) Pflichten der Vertragspartner gegenüber dem jeweiligen Übertragungsnetzbetreiber bleiben unberührt.

## **§ 2 Abschluss und Bestätigung von Geschäften**

### (1) Geschäftsabschluss

1. Einzelverträge werden per E-Mail abgeschlossen und sind ab dem Zeitpunkt der Einigung über den Vertragsschluss rechtlich bindend.

2. MITNETZ STROM übergibt für jeden Liefertag einen Kauf- und einen Verkaufsfahrplan gemäß dem in der Anlage 3 (Datenformate) definierten Fahrplanformat im ¼-Stundenraster per E-Mail an den **Dienstleister** gemäß der in der Anlage 1a (Ansprechpartner **Dienstleister**) genannten Ansprechpartner.

3. Die Übermittlung der Fahrpläne erfolgt bis spätestens 10:00 Uhr des dem Liefertag vorausgehenden Tages.

4. Der **Dienstleister** kauft die elektrische Energie von MITNETZ STROM gemäß dem Verkaufsfahrplan im ¼-h-Raster der MITNETZ STROM und verkauft die elektrische Energie an MITNETZ STROM gemäß dem Kauffahrplan im ¼-h-Raster der MITNETZ STROM zu den unter § 3 Abs. 1 definierten Preisen.

5. Die Übergabe der elektrischen Energie erfolgt in der Regelzone des Übertragungsnetzbetreibers 50Hertz Transmission GmbH in Deutschland in die jeweils von den Vertragspartnern in den Anlagen 1 zu benennenden und in den übermittelten Fahrplänen aufgeführten Bilanzkreise. Bei Widersprüchlichkeit gelten die in den Fahrplänen bezeichneten Bilanzkreise.

### (2) Geschäftsbestätigung

MITNETZ STROM übersendet das ausgefüllte Formular gemäß der Anlage 2 (Geschäftsbestätigung / Netting-Vereinbarung) bis zum 2. Arbeitstag des auf den Liefermonat folgenden Monats per Telefax an den Dienstleister. Die Bestätigung enthält die genauen Einzelheiten bezüglich der Lieferung und

dem Bezug des Stroms. Der Dienstleister ist verpflichtet, diese Transaktionsbestätigung unverzüglich nach Zugang, spätestens bis zum Ablauf des auf den Zugang folgenden Arbeitstages zu prüfen, zu unterzeichnen und an MITNETZ STROM zurückzusenden.

### **§ 3 Preise, Abrechnung und Bezahlung**

(1) Für die Erbringung der Dienstleistung berechnet der **Dienstleister** der MITNETZ STROM eine Jahresdienstleistungspauschale von ..... € (netto) sowie ein variables Entgelt in Höhe von 0,05 €/ MWh (netto) für jede gehandelte MWh. Die Pauschale ist in 12 gleichen Raten zu zahlen, wobei jede Rate im Folgemonat zusammen mit der gelieferten Energie und dem vor genannten variablen Entgelt fällig wird.

(2) Für die vom Dienstleister gelieferte Energie gemäß des Kauffahrplans der MITNETZ STROM vergütet die MITNETZ STROM dem Dienstleister den Spotmarktpreis der Stundenauktion für Strom der EPEX SPOT SE für den Stundenkontrakt, dessen Lieferzeitraum die betreffende ¼-Stunde umfasst. Für die vom Dienstleister abgenommene elektrische Energie gemäß des Verkaufsfahrplans der MITNETZ STROM vergütet der Dienstleister der MITNETZ STROM den Spotmarktpreis der Stundenauktion für Strom der EPEX SPOT SE für den Stundenkontrakt, dessen Lieferzeitraum die betreffende ¼-Stunde umfasst.

(3) Der Käufer zahlt monatlich für die Lieferung elektrischer Energie für den vorausgegangenen Monat das Entgelt gemäß den jeweiligen Einzelverträgen an den Verkäufer.

(4) Bei den in den Einzelverträgen vereinbarten Strompreisen handelt es sich um Nettopreise. Soweit Stromsteuer entsteht, hat jeder Käufer diese in der gesetzlichen Höhe zu tragen. Ermäßigungen oder Befreiungen von der Stromsteuerpflicht müssen vom Käufer durch Vorlage eines Erlaubnisscheines nachgewiesen werden.

(5) Die Umsatzsteuer wird zusätzlich in der jeweils gesetzlich geltenden Höhe, derzeit 19 %, berechnet.

(6) Soweit nach Abschluss des jeweiligen Einzelvertrages weitere Abgaben wie Steuern, Gebühren, Beiträge oder Sonderabgaben bzw. hoheitlich veranlasste Umlagen geändert oder wirksam werden, die die Beschaffung, Übertragung und/oder Lieferung der elektrischen Energie unmittelbar verteuern (z. B. Energiesteuern, CO<sub>2</sub>-Steuern), ist der Verkäufer berechtigt, diese unmittelbar an den Käufer weiterzugeben; im Fall einer Senkung oder des Wegfalls solcher Abgaben ist der Verkäufer zu einer entsprechenden Weitergabe an den Käufer verpflichtet.

(7) Bis spätestens am späteren der folgenden Zeitpunkte, nämlich (a) am 20. Tag des Kalendermonats des der Lieferung folgenden Monats oder, falls dieser kein Arbeitstag ist, am unmittelbar folgenden Arbeitstag, oder (b) am 5. Arbeitstag nach Erhalt einer Rechnung, muss der

Vertragspartner, der einen in Rechnung gestellten Betrag schuldet, den Betrag ohne Abzug in frei verfügbaren Mitteln auf das Bankkonto des anderen Vertragspartners gemäß der Anlagen 1a und 1b überweisen.

(8) Im Falle des Verzuges ist der Verkäufer unbeschadet weitergehender Rechte berechtigt, Verzugszinsen gemäß § 288 Abs. 2 BGB zu berechnen.

(9) Einwände gegen Rechnungen berechtigen zum Zahlungsaufschub oder zur Zahlungsverweigerung nur, soweit sich aus den Umständen ergibt, dass offensichtliche Fehler vorliegen und wenn diese Fehler vor Fälligkeit des in Rechnung gestellten Betrages gegenüber dem Rechnung legenden Vertragspartner geltend gemacht werden.

(10) Haben beide Vertragspartner aus einem oder mehreren Einzelverträgen einen oder mehrere Beträge in derselben Währung zu zahlen, so werden die Beträge jedes Vertragspartners zusammengefasst (Anlage 2) und die Zahlungsverpflichtungen der Vertragspartner werden durch gegenseitige Verrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten erfüllt, so dass derjenige Vertragspartner mit dem größeren Gesamtbetrag dem anderen Vertragspartner lediglich die Differenz zwischen den geschuldeten Beträgen zahlt.

(11) Im Übrigen kann eine Aufrechnung gemäß §§ 387 ff. BGB nur erfolgen, wenn die Ansprüche unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.

#### **§ 4 Vorauszahlung und Sicherheiten**

(1) MITNETZ STROM ist berechtigt, für die Energielieferung eines Abrechnungszeitraumes eine angemessene Vorauszahlung zu verlangen, wenn nach den Umständen des Einzelfalls Grund zu der Annahme besteht, dass der Käufer seinen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht rechtzeitig nachkommt. Bei Verlangen einer Vorauszahlung ist der Käufer hierüber ausdrücklich und in verständlicher Form zu unterrichten. Hierbei sind mindestens der Beginn, die Höhe und die Gründe der Vorauszahlung sowie die Voraussetzungen für ihren Wegfall anzugeben.

(2) Ist der Käufer zur Vorauszahlung gemäß Absatz 1 nicht bereit oder nicht in der Lage, so kann MITNETZ STROM in angemessener Höhe Sicherheitsleistung, nicht aber Realsicherheiten, verlangen. Die Sicherheit ist unverzüglich zurückzugeben, wenn und soweit ihre Voraussetzungen weggefallen sind.

(3) Die Absätze 1 und 2 gelten auch für den Fall, dass über das Vermögen des Käufers Insolvenz beantragt wird.

### **§ 5 Nichterfüllung wegen höherer Gewalt**

(1) Höhere Gewalt im Sinne dieses Vertrages ist jedes Ereignis, dass derjenige Vertragspartner, der sich auf höhere Gewalt beruft, auch durch äußerste billigerweise zu erwartende Sorgfalt nicht voraussehen und verhüten konnte, und dass es dem betroffenen Vertragspartner unmöglich macht, seine Pflichten aus einem Einzelvertrag zu erfüllen. In Betracht kommen insoweit insbesondere:

1. Das Versagen von Kommunikations- oder Computersystemen der beteiligten Netzbetreiber, so dass der betroffene Vertragspartner an der Erfüllung seiner Liefer- oder Abnahmeverpflichtungen gehindert ist; oder

2. Die Unterbrechung der Lieferung oder Abnahme durch die beteiligten Netzbetreiber oder deren Missachtung der Verpflichtungen der betroffenen Vertragspartner im Hinblick auf die Einstellung eines Fahrplans nach einem Einzelvertrag.

(2) Sobald ein Vertragspartner von einem Umstand höherer Gewalt Kenntnis erhalten hat, setzt er den jeweils anderen Vertragspartner unverzüglich in Kenntnis und gibt ihm, soweit zu diesem Zeitpunkt möglich, eine rechtlich unverbindliche Einschätzung des Ausmaßes und der erwarteten Dauer der Leistungsveränderung. Der von der höheren Gewalt betroffene Vertragspartner ist verpflichtet, die wirtschaftlich vertretbaren Anstrengungen zur Begrenzung der Auswirkungen der höheren Gewalt zu unternehmen; er muss, solange die höhere Gewalt andauert und sobald und soweit bekannt, den anderen Vertragspartner angemessen über den aktuellen Stand sowie über das Ausmaß und die erwartete Dauer der Leistungsveränderung informieren.

(3) Ist ein Vertragspartner aufgrund höherer Gewalt ganz oder teilweise an der Erfüllung seiner Liefer- oder Abnahmeverpflichtung unter einem oder mehreren Einzelverträgen gehindert und kommt dieser Vertragspartner den Anforderungen gemäß Absatz 2 nach, so liegt keine Vertragsverletzung vor. Der von der höheren Gewalt betroffene Vertragspartner wird für den Zeitraum und in dem Umfang, in dem die höhere Gewalt die Leistungserbringung verhindert, von der Erbringung seiner vertraglichen Verpflichtungen frei.

(4) Soweit der von der höheren Gewalt betroffene Vertragspartner von der Erfüllung seiner vertraglichen Verpflichtung befreit ist, ist auch der andere Vertragspartner von der Erbringung der vertraglichen Leistungspflichten frei.

### **§ 6 Einstellung der Belieferung**

(1) Der Verkäufer ist berechtigt, die Belieferung eine Woche nach Androhung einzustellen, wenn der Käufer den Bestimmungen des Rahmenvertrages zuwiderhandelt, insbesondere bei Nichterfüllung einer Zahlungsverpflichtung trotz Mahnung. Dies gilt nicht, wenn der Käufer darlegt, dass die Folgen

der Einstellung außer Verhältnis zur Schwere der Zuwiderhandlung stehen und hinreichende Aussicht besteht, dass der Käufer seinen Verpflichtungen umgehend nachkommt. Der Verkäufer wird die Lieferung unverzüglich wieder aufnehmen, sobald die Gründe für ihre Einstellung entfallen und der Käufer die Kosten der Einstellung und Wiederaufnahme der Lieferung ersetzt hat.

(2) Der Verkäufer ist zur Einstellung der Lieferung berechtigt, sobald ein Insolvenzantrag über das Vermögen des Käufers gestellt worden ist, es sei denn, der Käufer ist bereit, eine vom Verkäufer geforderte angemessene Sicherheitsleistung eines solventen Dritten unverzüglich zu leisten.

### **§ 7 Haftung**

(1) Bei einer Unterbrechung oder bei Unregelmäßigkeiten in der Elektrizitätsbelieferung ist der Verkäufer, soweit es sich um eine Störung des Netzbetriebs einschließlich des Netzanschlusses handelt, von seiner Leistungspflicht befreit. Dies gilt nicht, wenn die Störung auf unberechtigten Maßnahmen des Verkäufers beruht. Ansprüche wegen Versorgungsstörungen können gegen den Netzbetreiber, der gemäß § 18 NAV haftet, geltend gemacht werden.

(2) Im Übrigen haften die Vertragspartner sowie deren leitenden Angestellten, Mitarbeiter, Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen vorbehaltlich des Absatzes 4 und des Absatzes 5 und unbeschadet der Ansprüche nach § 6 und § 10 nicht für Verluste, Kosten, Aufwendungen und Schäden, die dem anderen Vertragspartner aus oder im Zusammenhang mit dem Vertrag entstehen, es sei denn, die Schäden sind zurückzuführen auf grobe Fahrlässigkeit, Vorsatz oder vorsätzliche Täuschung durch den Vertragspartner oder seine Angestellten, Organe, Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen, die er zur Vertragserfüllung eingesetzt hat.

(3) Vorbehaltlich des Absatzes 4 ist die Haftung eines Vertragspartners aus diesem Vertrag oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag wie folgt beschränkt:

1. Eine Haftung für mittelbare Schäden und/oder Folgeschäden ist ausgeschlossen; hierunter fallen auch entgangener Gewinn, Beeinträchtigung des Ansehens, entgangene Geschäftsgelegenheiten oder erwartete Einsparungen.

2. Die Haftung ist auf den Betrag beschränkt, der dem Preis der Stromlieferungen unter den betroffenen Einzelverträgen entspricht; diese Beschränkung gilt nicht für Ansprüche nach § 9 Abs. 5.

(4) Nichts in diesem Vertrag soll die Haftung der Vertragspartner beschränken oder ausschließen für:

1. Vorsatz,
2. grobe Fahrlässigkeit,
3. Betrug; oder
4. Handlungen, welche die Kardinalpflichten eines Vertragspartners aus diesem Vertrag verletzen.

(5) Zur Klarstellung und unbeschadet des geltenden Rechts sind sich beide Vertragspartner über ihre Pflicht zur Schadensminderung einig und vereinbaren, dass sie sich, soweit wirtschaftlich vertretbar, bemühen werden, die aus oder im Zusammenhang mit dem Vertrag entstehenden Schäden so gering wie möglich zu halten.

### **§ 8 Rechtsnachfolge**

(1) Jeder Vertragspartner ist im Wege der Einzelrechtsnachfolge berechtigt, die Rechte und Pflichten aus dem Vertrag jederzeit mit Zustimmung des jeweils anderen Vertragspartners auf einen Dritten zu übertragen. Die Zustimmung darf nur verweigert werden, wenn gegen die technische oder wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Eintretenden begründete Bedenken bestehen. Nicht als Dritter i. S. d. Satzes 1 gelten verbundene Unternehmen eines Vertragspartners i. S. d. § 15ff AktG. In diesem Fall ist eine Zustimmung nicht erforderlich.

(2) Jede Übertragung ist dem jeweils anderen Vertragspartner unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

(3) In den Fällen der Gesamtrechtsnachfolge, insbesondere nach Umwandlungsrecht, gelten statt der Absätze 1 bis 2 die gesetzlichen Bestimmungen.

### **§ 9 Vertragsdauer und Kündigung**

(1) Dieser Rahmenvertrag beginnt am 01.01.2014 und läuft fest bis zum 31.12.2014. Die Regelungen des Rahmenvertrages bleiben für abgeschlossene Einzelgeschäfte bis zu deren vollständiger Erfüllung in Kraft.

(2) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung des Rahmenvertrages bzw. aller oder einzelner Einzelverträge bleibt unberührt.

(3) Den Vertragspartnern steht ein außerordentliches Kündigungsrecht insbesondere zu, wenn ein Vertragspartner mit der Erfüllung einer Zahlungsverpflichtung aus diesem Vertrag mehr als 10 Tage ab Fälligkeit des entsprechenden Betrages ganz oder teilweise im Verzug ist und der ausstehende Betrag selbst nach anschließendem Zugang einer schriftlichen Zahlungsaufforderung (Mahnung) durch den anderen Vertragspartner mittels eingeschriebenen Briefes dem durch den Vertragspartner genannten Konto nicht innerhalb von 5 Werktagen gutgeschrieben worden ist. Als Werktage gelten Montag bis Freitag mit Ausnahme bundesweiter gesetzlicher Feiertage. Die fristlose Kündigung ist in der Zahlungsaufforderung anzudrohen.

(4) Im Fall einer außerordentlichen Kündigung hat der Vertragspartner, der den Kündigungsgrund zu vertreten hat, dem anderen Vertragspartner den aus der Beendigung des Vertragsverhältnisses



entstehenden Schaden zu ersetzen, insbesondere entstehende Vermögensnachteile aus Deckungsgeschäften.

### **§ 10 Vertraulichkeit**

(1) Die Vertragspartner behandeln den Inhalt des Vertrages vertraulich. Vorbehaltlich des Absatzes 2 ist es unzulässig, Informationen über seinen Inhalt an Dritte weiterzugeben oder diesen Rahmenvertrag teilweise oder vollständig ohne die schriftliche Zustimmung des anderen Vertragspartners weiterzugeben.

(2) Absatz 1 gilt nicht für Informationen über den Inhalt dieses Rahmenvertrages, die

1. mit vorheriger schriftlicher Einwilligung des anderen Vertragspartners offen gelegt werden;
2. von einem Vertragspartner seinen leitenden Angestellten, Mitarbeitern, verbundenen Unternehmen, Beauftragten, Beratern, seiner Bank oder anderen Kreditinstituten, Bewertungsagenturen oder möglichen Erwerbern offen gelegt werden;
3. zwecks Einhaltung geltender Gesetze, Vorschriften oder Verordnungen von Börsen, Systembetreibern oder Aufsichtsbehörden oder im Zusammenhang mit gerichts- oder aufsichtsrechtlichen Verfahren offen gelegt werden; soweit sich der jeweilige Vertragspartner im praktikablen und zulässigen Rahmen der jeweiligen Gesetze, Vorschriften oder Verordnungen in angemessenem Umfang bemüht, eine solche Offenlegung zu verhindern oder zu begrenzen und dem anderen Vertragspartner umgehend davon berichtet;
4. rechtmäßig und nicht durch Verletzung dieses § 10 öffentlich bekannt sind oder werden;
5. gegenüber Preisinformationsagenturen oder zur Berechnung eines Index offen gelegt werden, soweit eine solche Offenlegung die Identität des anderen Vertragspartners nicht umfasst.

(3) Die Vertraulichkeit gilt auch nach Beendigung dieser Vertragsbeziehung zwischen MITNETZ STROM und dem Dienstleister fort.

### **§ 11 Schlussbestimmungen**

(1) Die Vertragspartner vereinbaren, dass Telefongespräche zu Beweis Zwecken aufgezeichnet und als Beweismittel verwendet werden dürfen. Die Vertragspartner sichern zu, intern die dazu erforderlichen Zustimmungen, insbesondere der hiervon betroffenen Mitarbeiter, eingeholt zu haben.

(2) Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages rechtsunwirksam oder unanwendbar sein oder werden, so wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dieses Vertrages dadurch nicht berührt. Die

Vertragspartner verpflichten sich dafür zu sorgen, dass die ungültige oder unanwendbare Bestimmung nach Möglichkeit durch eine andere, ihr im wirtschaftlichen Erfolg gleichkommende, gültige oder anwendbare Bestimmung ersetzt wird. Entsprechendes gilt im Falle von Vertragslücken.

(3) Mündliche Nebenabreden bestehen nicht.

(4) Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform, dies gilt auch für das Abbedingen dieser Schriftformklausel. § 2 Abs.1 Nr.1 bleibt hiervon unberührt.

(5) Dieser Vertrag unterliegt dem materiellen Recht der Bundesrepublik Deutschland, wobei die Anwendung des „Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 11.04.1980 über Verträge über den internationalen Warenkauf“ ausgeschlossen ist.

(6) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist Halle (Saale), soweit das Gesetz keinen ausschließlichen Gerichtsstand vorsieht.

(7) Die Anlagen 1a bis 3 sind wesentliche Bestandteile dieses Vertrages und diesem deshalb beigelegt:

Anlage 1a	Ansprechpartner <b>Dienstleister</b>
Anlage 1b	Ansprechpartner MITNETZ STROM
Anlage 2	Geschäftsbestätigung / Netting-Vereinbarung
Anlage 3	Datenformate

.....  
Ort, TT.MM.JJJJ

.....  
Halle, TT.MM.JJJJ

.....  
**Unternehmen (Langname)**

.....  
Mitteldeutsche Netzgesellschaft mbH

**Anlage 1a - Kontakte Dienstleister**

**Ansprechpartner Unternehmen Langname**

Vertragsverantwortlicher: Herr/Frau .....

**Anlage 1b - Kontakte MITNETZ STROM**

**Ansprechpartner MITNETZ STROM**

Vertragsverantwortlicher: Frau Silke Lehmann

Telefon:+49(0)345/216-3525

E-Mail: [Silke.Lehmann@mitnetz-strom.de](mailto:Silke.Lehmann@mitnetz-strom.de)

**Rechnungsanschrift**

Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH  
Geschäftsbuchhaltung  
Magdeburger Straße 36  
06112 Halle

Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH • PF 12 25 • 04410 Markkleeberg

### Standort Markkleeberg

Ihre Zeichen:  
 Ihre Nachricht: vom  
 Unsere Zeichen:  
 Name:  
 Telefon:  
 Telefax:  
 E-Mail:

Datum:

Rahmenvertrag über Lieferung und Bezug elektrischer Energie zwischen Dienstleister und MITNETZ STROM vom

## Geschäftsbestätigung /Netting-Vereinbarung für den Monat

	Menge [MWh]	Nettosumme [€]	USt. [0/19%] [€]	Gesamtsumme [€]
<b>Forderung von MITNETZ STROM</b>	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00
<b>Forderung von Dienstleister</b>	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00
<b>variables Dienstleistungsentgelt</b>		0,00	0,00	0,00
<b>pauschales Dienstleistungsentgelt</b>		0,00	0,00	0,00



**Nettingbetrag zahlbar von**

**0,00 EUR**

Fälligkeitstermin der Zahlung ist der .

Wir bitten um die **Faxbestätigung +49 (0) 341 120 6996** nach Gegenzeichnung.

Mit freundlichen Grüßen

Vereinbarung geprüft:

Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH

Dienstleister

Mitteldeutsche  
Netzgesellschaft Strom mbH

Geschäftsanschrift:  
Magdeburger Straße 36  
06112 Halle (Saale)

Postanschrift:  
PF 12 25  
04410 Markkleeberg

T 0345 216-0  
F 0345 216-2311  
I www.mitnetz-strom.de

Geschäftsführung:  
Dr. Adolf Schweer,  
Ralf Hiersig

Sitz des Unternehmens:  
Halle (Saale)  
Eingetragen beim  
Amtsgericht Stendal  
Handelsregister-Nr.  
HRB 215080

Bankverbindung:  
Deutsche Bank AG  
Chemnitz  
BLZ 870 700 00  
Kto-Nr. 120 16 64 00  
BIC DEUTDE8CXXX  
IBAN  
DE29 8707 0000 0120 1664 00  
USt-ID-Nr. DE814181768

Ein Unternehmen der



**Anlage 3 - Datenformate**

**Fahrplanformat für Portfoliomanagementgeschäfte**

Kauf- und Verkaufsgeschäfte werden jeweils in separaten Dateien übermittelt.  
Die Tage müssen immer vollständig sein (0:00 – 24:00 Uhr).  
Die Angaben erfolgen als ¼ h Leistungswerte in MW mit drei Nachkommastellen.

Fahrplanformat – KISS (EXCEL) mit zwei Tabellenblättern „Info“ und „Intern“.

- Auf dem **Blatt „Info“** können der Handelspartner bzw. die Ansprechstelle angegeben werden.
- Auf dem **Blatt „Intern“** sind die Daten in folgender Form anzugeben:

**Verkaufsgeschäfte von MITNETZ STROM an Dienstleister Kaufgeschäfte von Dienstleister an MITNETZ STROM**

• auf „A2“ die Geschäftsart „day ahead“	• auf „A2“ die Geschäftsart „day ahead“
• auf „C1“ Liefertag des Fahrplans	• auf „C1“ Liefertag des Fahrplans
• auf „C4“ BK Name 11XVER-ENVIA-N-A	• auf „C4“ BK Name <b>Lieferbilanzkreis</b>
• auf „C5“ BK Name <b>Empfängerbilanzkreis</b>	• auf „C5“ BK Name 11XVER-ENVIA-N-A
• auf „C11“ <b>Kurzname Dienstleister</b>	• auf „C9“ <b>Kurzname Dienstleister</b>
• auf „C12“ <b>Name Händler</b>	• auf „C10“ <b>Name Händler</b>
• Dateiname : JJJJMMTT_Geschäftsart_VERKAUF_ <b>Kurzname</b> _VV.xls (VV ist die Version/Tag beginnt mit 01)	• Dateiname : JJJJMMTT_Geschäftsart KAUF_ <b>Kurzname</b> _VV.xls (VV ist die Version/Tag beginnt mit 01)

**Beispiel Verkaufsgeschäft**

20080101\_INI\_VERKAUF\_**Kurzname**\_01.xls

	A	B	C
	<b>Intern</b>	<b>Datum</b>	01.01.2008
2	<b>day ahead</b>	<b>aus Regelzone</b>	10YDE-VE-----2
3		<b>an Regelzone</b>	10YDE-VE-----2
4		<b>von Bilanzkreis</b>	11XVER-ENVIA-N-A
5		<b>nach Bilanzkreis</b>	11XMUSTER-BK---S
6			
7		<b>Bilanzkreisverantwortlicher</b>	11XMUSTER-BK---S
8			
9	<b>Kommentar</b>	<b>von Geschäftspartner</b>	MITNETZ STROM
10		<b>Ansprechpartner</b>	Herr/Frau Händler
11		<b>nach Geschäftspartner</b>	Kurzname
12		<b>Ansprechpartner</b>	Herr/Frau Händler
13			
14			
15	<b>Kontrollsumme</b>	<b>MWh</b>	<b>200,000</b>
16			
	<b>von</b>	<b>bis</b>	<b>MW</b>
18	01.01.2008 00:00	00:15	9,000
19	01.01.2008 00:15	00:30	8,000
20	01.01.2008 00:30	00:45	7,000
21	01.01.2008 00:45	01:00	10,000
22	01.01.2008 01:00	01:15	21,000
23	01.01.2008 01:15	01:30	23,000
24	01.01.2008 01:30	01:45	24,000
25	01.01.2008 01:45	02:00	23,000

Zeitumstellung

Sommerzeit

	A	B	C
22	30.03.2008 01:00	01:15	22,000
23	30.03.2008 01:15	01:30	23,000
24	30.03.2008 01:30	01:45	25,000
25	30.03.2008 01:45	02:00	27,000
26	30.03.2008 02:00	02:15	23,000
27	30.03.2008 02:15	02:30	24,000
28	30.03.2008 02:30	02:45	22,000
29	30.03.2008 02:45	03:00	25,000
30	30.03.2008 03:00	03:15	21,000
31	30.03.2008 03:15	03:30	23,000
32	30.03.2008 03:30	03:45	26,000
33	30.03.2008 03:45	04:00	28,000
34	30.03.2008 04:00	04:15	22,000

**Beispiel Kaufgeschäft**

20080101\_YD\_KAUF\_**Kurzname**\_01.xls

	A	B	C
1	<b>Intern</b>	<b>Datum</b>	01.01.2008
2	<b>day ahead</b>	<b>aus Regelzone</b>	10YDE-VE-----2
3		<b>an Regelzone</b>	10YDE-VE-----2
4		<b>von Bilanzkreis</b>	11XMUSTER-BK---S
5		<b>nach Bilanzkreis</b>	11XVER-ENVIA-N-A
6			
7		<b>Bilanzkreisverantwortlicher</b>	11XMUSTER-BK---S
8			
9	<b>Kommentar</b>	<b>von Geschäftspartner</b>	Kurzname
10		<b>Ansprechpartner</b>	Herr/Frau Händler
11		<b>nach Geschäftspartner</b>	MITNETZ STROM
12		<b>Ansprechpartner</b>	Herr/Frau Händler
13			
14			
15	<b>Kontrollsumme</b>	<b>MWh</b>	<b>200,000</b>
16			
	<b>von</b>	<b>bis</b>	<b>MW</b>
18	01.01.2008 00:00	00:15	11,000
19	01.01.2008 00:15	00:30	14,000
20	01.01.2008 00:30	00:45	14,000
21	01.01.2008 00:45	01:00	16,000
22	01.01.2008 01:00	01:15	5,000
23	01.01.2008 01:15	01:30	4,000
24	01.01.2008 01:30	01:45	6,000
25	01.01.2008 01:45	02:00	7,000

Zeitumstellung

Winterzeit

	A	B	C
22	26.10.2008 01:00	01:15	21,000
23	26.10.2008 01:15	01:30	25,000
24	26.10.2008 01:30	01:45	24,000
25	26.10.2008 01:45	2A:00	28,000
26	26.10.2008 2A:00	2A:15	21,000
27	26.10.2008 2A:15	2A:30	22,000
28	26.10.2008 2A:30	2A:45	23,000
29	26.10.2008 2A:45	2B:00	25,000
30	26.10.2008 2B:00	2B:15	28,000
31	26.10.2008 2B:15	2B:30	27,000
32	26.10.2008 2B:30	2B:45	26,000
33	26.10.2008 2B:45	03:00	25,000
34	26.10.2008 03:00	03:15	21,000